



Freie und Hansestadt Hamburg

Die Ziele und Schwerpunkte der aktuellen Hamburger Wissenschaftspolitik sind in erster Linie die Schaffung guter Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation.

Dazu gehören die Ansiedlung weiterer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen, die Ausweitung und Neugestaltung der Forschungsförderung, die zusätzliche finanzielle Unterstützung der beiden hamburgi-

schen Forschungscluster der *Exzellenzinitiative* sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der Wissenschaft und der in Hamburg ansässigen Wirtschaft.

Darüber hinaus besteht eine grundlegende Zielsetzung darin, die Hochschulen unter der Nutzung von externer Expertise weiterzuentwickeln. Das Land hat den Wissenschaftsrat beauftragt, eine Begutachtung des MINT-Bereichs der Hamburger Hochschulen vorzunehmen. Die für Anfang 2016 erwarteten Ergebnisse sollen wichtige Impulse für die weitere Entwicklung der Hochschulen geben.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die erfolgreiche Beteiligung an der Nachfolge der *Exzellenzinitiative* des Bundes und der Länder. Hamburg ist bislang mit zwei Exzellenzclustern (Physik und Klimaforschung) der Universität Hamburg und deren Kooperationspartnern in der *Exzellenzinitiative* vertreten. Diese sollen ausgebaut werden mit dem Ziel, sie in eine institutionelle Finanzierung von Bund und Ländern zu überführen.

Weitere zentrale Anliegen sind die Öffnung der Hochschulen und die Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche. Dazu gehören die konsequente Nutzung der Möglichkeiten, die sich durch den Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte ergeben, sowie die Unterstützung von studierfähigen Personen unter den nach Deutschland kommenden Flüchtlingen.

Ferner zielt Hamburg auf eine bauliche Modernisierung der Hochschulen ab. Es sollen die baulichen Voraussetzungen für eine zeitgemäße wissenschaftliche Infrastruktur geschaffen werden, um hervorragende Lehr-, Lern- und Forschungsbedingungen zu schaffen.

Mit den Instrumenten der Cluster- und Innovationspolitik soll zudem die Region als Technologieführer profiliert, zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen sowie eine nachhaltige Stadtentwicklung ermöglicht werden.

Strukturindikatoren	Jahr	Wert
Bruttoinlandsprodukt (nominal, in Mio. Euro)	2014	103.145
Bruttoinlandsprodukt (nominal, in Euro je Einwohner)	2014	58.786
Wachstumsrate Bruttoinlandsprodukt (nominal, durchschnittliche Veränderung ggü. Vorjahr, in %)	2009–2014	2,48
Anteil Verarbeitendes Gewerbe an Bruttowertschöpfung (in %)	2014	12,3
Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe (in %)	2014	25,71

Input-Innovationsindikatoren	Jahr	Wert
Anteil der FuE-Ausgaben am BIP (in %)	2013	2,33
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck“ am BIP (in %)	2013	0,47
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Hochschulen“ am BIP (in %)	2013	0,52
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Wirtschaft“ am BIP (in %)	2013	1,34

Output-Innovationsindikatoren	Jahr	Wert
Wissenschaftliche Veröffentlichungen je 1 Mio. Einwohner	2013	2.735
Patentanmeldungen je 1 Mio. Einwohner	2013	424